

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

HÖRBERATUNG WETTINGEN
Lyric – Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät
PHONAK life is on
Gratis Hörtest
Termin vereinbaren
056 427 21 66

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte
Aktionen

| | |
|------------------------------------|---------|
| V-Zug Waschautomat Adora V2000 | 1649.00 |
| V-Zug Wäscheturm Adora V2000 | 3199.00 |
| V-Zug Geschirrspüler Adora V2000 | 1429.00 |
| Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI | 1739.00 |
| Miele Tumbler TWC 500-60 | 1399.00 |
| Miele Waschautomat WCI 800-70 | 1699.00 |
| Electrolux Geschirrsp. GA 55 | 1159.00 |
| Electrolux Kühlschrank IK 243 | 999.00 |
| Electrolux Kochfeld GK 58 TCO | 719.00 |
| Geberit DuschWC Aufsatz 4000 | 479.00 |
| Geberit DuschWC kpl. Tuma Classic | 1399.00 |
| Geberit DuschWC Mera Classic weiss | 3299.00 |

056 441 46 66 sanigroup.ch

Boutellier
Uhren & Schmuck
BIS 50% TOTALAUSVERKAUF
Neumarkt 2 - 5200 Brugg
www.boutellier.ch



Frauenpower auf dem Spenglerhof

Nadia Burger und ihre Mutter sind am 9. Mai bereits zum 16. Mal Gastgeberinnen des Freienwiler Auffahrts-Buurezmorge. Die «Rundschau» traf die Jungbäuerin, die nach einem tragischen Unfall ihres Vaters vor vier Jahren den Hof übernahm, diesen seither führt und dabei von ihrem Partner

Ramon Gerber, der selbst Landwirt im benachbarten Lengnau ist, unterstützt wird. Den Tod ihres Vaters konnte sie bisher noch nicht verarbeiten. «Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht an meinen Vater denke», sagt die 32-Jährige, deren Leben sich von einer Sekunde auf die andere änderte. **Seite 9** BILD: MRU

DIESE WOCHE

ENDLOS In Würenlingen scheiden sich die Geister: Nach heftigem Gegenwind, setzt sich jetzt ein Verein für den Mac ein. **Seite 5**

INGEWEIHT Am Wochenende gab es in Obersiggenthal eine grosse Feier. Eingeweiht wurde das Alterszentrum Gässliacker. **Seite 7**

ENDLICH Nach jahrelanger Verzögerung sollen im Kappelerhof in Baden 220 neue Wohnungen entstehen. **Seite 8**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Beim Hip-Hop gibt es keinen Knicks – den könnt ihr im Ballett machen.»



Reni Schneider von der Tanzschule Enjoy in Würenlingen übt mit 200 Tänzern. **Seite 5**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Der Gemeinderat verfolgt die Unterkunft mit Argusaugen «Wir machen das Beste daraus»

Am 6. Mai ziehen die ersten 20 Flüchtlinge in die Notunterkunft ein. Der Gemeinderat hat immer noch keine Freude an der Einrichtung.

«Wir versuchen das Beste aus der Situation zu machen und nehmen die Befürchtungen der Bevölkerung auf», sagt Bettina Lutz, Frau Gemeindeamman, auf Anfrage. Die Notunterkunft sei Tagesthema bei allen Gesprächen mit der Bevölkerung. Man werde die Lage genau beobachten und nötigenfalls zusammen Massnahmen ergreifen. Leider sei die Information des Kantons über die Einrichtung der Unterkunft nicht immer glücklich verlaufen. «Wir erwarten eine deutliche Verbesserung.» In einem Gespräch mit der «Rundschau» nahmen die Verantwortlichen vor der öffentlichen Begehung am Mittwoch Stellung. **Seite 3**



Hier geht es zur kantonalen Notunterkunft im Technischen Zentrum BILD: EJO

22.4. – 1.6.2024
3 für 2
Grüne Profi Erde
15l + 40l

DAS NEUE GARTENCENTER LENGNAU
Wir machen Platz fürs neue Gartencenter und überraschen Sie bis zur Eröffnung im Frühling 2026 immer wieder mit tollen Aktionen.

Surbparkweg 1
5426 Lengnau
www.gclengnau.ch

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



WOW!

Casual Friday
Freitag, 3. Mai
15–21 Uhr

Family Day
Samstag, 4. Mai
9–17 Uhr

Kommen Sie vorbei und begleiten Sie uns auf die Reise in den Himmel der Automobilwelt.

Testen Sie die neusten Modelle von Škoda und Ford sowie unsere Occasionen.

Küng Automobile | **Auto-Center Küng AG**
Landstrasse 148, 5430 Wettingen
Telefon: +41 56 426 26 36, kueng-automobile.ch



Eingang der Asylunterkunft



Der Empfang mit «Apotheke» und «Post»



Die Betten stehen bereit

OBERSIGGENTHAL: Am 6. Mai ziehen die ersten Asylbewohner in die Notunterkunft ein

«Die Unterkunft wird engmaschig geführt»

Gestern fand die öffentliche Begehung des kantonalen Asylzentrums statt. Die «Rundschau» sah sich im Vorfeld mit den Verantwortlichen um.

ERNA JONSDOTTIR

Einladend sind die unterirdischen Asylunterkünfte nicht. Mit den Absperrungen und den Containern gleicht der Eingang in die geschützte Sanitätsstelle des Zivilschutzdienstes einem militärischen Checkpoint – eine Szenerie, die im ersten Moment abschrecken mag. Doch in dieser Anlage, die jeden Tag rund um die Uhr von einem Sicherheitsdienst betreut wird, werden bis zu 150 Flüchtlinge unter anderem aus Syrien, Afghanistan, Sri Lanka, der Türkei und der Ukraine ein temporäres Dach über dem Kopf erhalten.

Offiziell eröffnet wird die kantonale Notunterkunft am 6. Mai. Dann werden die ersten 20 Männer ihr neues Zuhause beziehen, in dem sie neben einem Empfang, einer Apotheke, die von medizinischem Personal betreut wird, Schränken, sanitären Anlagen, Schlaf- und Aufenthaltsräumen mit TV und WLAN auch einen Waschraum vorfinden werden. Weil es in der geschützten Sanitätsstelle keine Kochgelegenheit gibt, wird ein Catering täglich drei Mahlzeiten liefern.

Wie die «Rundschau» berichtete, ist der Standort der kantonalen Notunterkunft in der Nähe von Schulen und Kindergärten umstritten. Um der Bevölkerung allfällige Unsicherheiten oder Ängste zu nehmen, lud der Kanton Aargau am 1. Mai zur Besichtigung der Räumlichkeiten ein. Rede und Antwort standen neben Bettina Lutz Güttler, Frau Gemeindeammann Obersiggenthal, auch Pia Maria Brugger Kalfidis, Leiterin Kantonalen Sozialdienst (KSD), und Karl-Heinz Graf, Leiter Sektion Betreuung Asyl ad interim, sowie Vertreterinnen und Vertreter des Betreuerteams (Securitas AG).

Die «Rundschau» erhielt die Möglichkeit, im Vorfeld das Gelände zu begeben. Anwesend waren Karl-Heinz Graf und Colin Wirth, Sektorchef für Migration bei der Securitas AG, die vom KSD mit der Betreuung der Geflüchteten in der Notunterkunft beauftragt ist.

Karl-Heinz Graf und Colin Wirth: Sie haben keine leichte Aufgabe. Während Sie in den Asylzentren für Sicherheit, Recht und Ordnung sorgen, sorgt sich die Gemeinde um ihre Sicherheit ...

Karl-Heinz Graf: Wir nehmen die Anliegen der Gemeinde sehr ernst. Wie bei allen anderen Asylunterkünften im Kanton ist im Vorfeld der Eröffnung von temporären Unterkünften immer eine gewisse Unsicherheit aus

der Bevölkerung zu spüren. Das Vertrauen muss man sich stets neu erarbeiten. Es kommt meist erst mit dem Betrieb, der einer strengen Führung und einem entsprechenden Sicherheitskonzept unterliegt. Obersiggenthal wird wegen der zentralen Lage engmaschig geführt.

«Engmaschig» – können Sie das bitte konkretisieren?

Colin Wirth: Der Gemeinderat Obersiggenthal hat aufgrund der zentralen Lage in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Alterszentrum eine No-go-Zone definiert, in denen sich die Geflüchteten nicht aufhalten sollen.

Diese No-go-Zone kann nicht abgeriegelt werden. Wie wollen Sie sicherstellen, dass sich die Flüchtlinge von dieser fernhalten?

Karl-Heinz Graf: Im Container hinter uns wird das Betreuungspersonal mit jedem einzelnen Geflüchteten ein Eintrittsgespräch führen – wenn nötig mit Dolmetscher. Dort erklären die Betreuer alle Regeln, darunter die No-go-Zone. Danach muss jeder mit seiner Unterschrift bestätigen, dass er die Regeln verstanden hat.

Colin Wirth: Mehr noch: Das Sicherheitskonzept sieht regelmässige Patrouillen unter anderem in der No-go-Zone vor – zudem wird die Unter-

kunftsleitung eng mit der Regionalpolizei Baden und der Kantonspolizei Aargau zusammenarbeiten. Bei Verstössen gegen die Regeln ergreift das Betreuerteam Massnahmen. Ausserdem steht der Bevölkerung eine 24-Stunden-Hotline zur Verfügung. Wer Ungewöhnliches beobachtet, kann sich jederzeit melden.

Wie viele No-go-Zonen gibt es und wo – abgesehen von Schule, Kindergarten, Altersheim – befinden sich diese?

Colin Wirth: Die genannten Orte bilden im Wesentlichen die No-go-Zone. Bis zur öffentlichen Besichtigung wird der KSD diese noch auf einer Karte abbilden.

Wir befinden uns beim Eingang, der mit Absperrungen und Containern an einen militärischen Checkpoint erinnert. Was geschieht hier neben den Eintrittsgesprächen noch?

Colin Wirth: Das Betreuerteam besteht aus Betreuerinnen und Betreuer, die sich um die Bewohner kümmern, und aus Sicherheitspersonal beim Eingang, das rund um die Uhr für Sicherheit sorgt. Die Geflüchteten müssen sich den Regeln entsprechend benehmen, es dürfen keine unbefugten Personen die Unterkunft betreten.

Wie gross ist die Begleitgruppe?

Karl-Heinz Graf: In der Begleitgruppe sind die Gemeinde, die Blaulichtorganisationen, die Anwohner, die Freiwilligendienste, die Unter-



Karl-Heinz Graf, Leiter Sektion Betreuung Asyl ad interim beim Kantonalen Sozialdienst (KSD), und Colin Wirth, Sektorchef für Migration bei der Securitas AG

BILDER: EJO

ten. Wie der Name sagt, hat sie das Ziel, den Betrieb zu begleiten. So können Rückmeldungen, zum Beispiel aus der Anwohnerschaft, direkt in die betrieblichen Abläufe einfließen.

Neulich hat ein Flüchtling in Aarau einen Brand in der Notunterkunft ausgelöst – trotz Sicherheitspersonal ...

Karl-Heinz Graf: Leider gibt es einzelne schwierige oder sogar delinquente Personen, denen man mit Massnahmen oder Anzeigen begegnen muss. Grundsätzlich läuft aber der Betrieb in den kantonalen Unterkünften ruhig. Diese Menschen haben viele Strapazen auf sich genommen, um hierherzukommen. Sie wollen in der Schweiz bleiben, und dementsprechend benehmen sie sich. Für eine Dummheit den Aufenthaltsstatus zu riskieren, das macht kaum jemand.

Was wollen Sie damit sagen?

Karl-Heinz Graf: Der Bund weist dem Kanton Aargau bisher primär Personen aus der Ukraine, der Türkei, aus Syrien, Afghanistan oder Sri Lanka zu. Diese haben intakte Bleibeperspektiven und wollen sich in der Schweiz integrieren. Negativ fallen eher Personen auf, die wenig Chancen auf Asyl haben. Diese bewegen sich in der ganzen Schweiz, wenn sie straffällig werden, und sind oft

nicht im Kanton Aargau untergebracht.

Die Bewohner verfügen über unterschiedliche Aufenthaltsbewilligungen. Wie werden diejenigen beschäftigt, die nicht arbeiten dürfen?

Karl-Heinz Graf: Die Zentrumsleitung wird sich um ein Beschäftigungsprogramm kümmern – das reicht vom Aufräumen und Putzen bis zur Integration in die Bevölkerung, zum Beispiel beim Helfen für ein Fest.

Natürlich sind sie oft auch mit dem Erlernen der Sprache beschäftigt.

Am 6. Mai kommen die ersten 20 Personen. Wie geht es dann weiter?

Karl-Heinz Graf: Es werden jede Woche rund 20 Personen hinzukommen. Das schrittweise Hochfahren gibt dem Team Zeit, die Abläufe im Betrieb zu optimieren. Die maximale Belegungszahl beträgt 150 Personen.

Karl-Heinz Graf: Sie haben einige Erfahrungen im Betreuungsbereich sammeln können. Bis zu 150 Männer in einer unterirdischen Unterkunft – wie sieht der Alltag dort aus?

Karl-Heinz Graf: Ich kann aus Erfahrung sagen, dass die Betreuung rund um die Uhr, egal, ob Familien oder Einzelpersonen anspruchsvoll ist. Was ich ebenso regelmässig feststelle: Viele Flüchtlinge haben ein

«Es wird Patrouillen geben, auch in der No-go-Zone.»

COLIN WIRTH

Inserat

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG

Freitag, 3. Mai 2024
17 bis 20 Uhr

Samstag, 4. Mai 2024
10 bis 18 Uhr

Sonntag, 5. Mai 2024
10 bis 16 Uhr

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a
5425 Schneisingen
Telefon 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch

KM
Movement that inspires

MITSUBISHI MOTORS

12/4321 B RSP